**THE M.A.D.HOUSE**

**öffnet seine Türen**

*MB&F errichtet seinen neuen Hauptsitz in einem jahrhundertealten Haus in Genf*

„Woher willst Du wissen, dass ich verrückt bin?“, fragte Alice.

„Du musst es sein“, sagte die Katze, „sonst wärst du nicht hierher gekommen.“

*Alice im Wunderland* (1865), Lewis Carroll

**DIE SUCHE NACH EINEM NEUEN ZUHAUSE**

Das Universum von MB&F wächst! Während das MB&F-Team im Herbst 2022 das weltweit erste MB&F LAB in Singapur eröffnete und sich auf ein zweites LAB in Paris vorbereitete, beschäftigte es sich auch mit einer etwas näher gelegenen Angelegenheit: dem neuen M.A.D.House in Genf.

Jahrelang waren die MB&F-Büros auf zwei Standorte verteilt. Es gab die M.A.D.Gallery in der Rue Verdaine im Herzen der Genfer Altstadt. Und dann war da die Hauptadresse der Werkstatt auf dem Boulevard Helvétique, nur wenige Minuten Fußweg von der M.A.D.Gallery entfernt. Doch sowohl die Räumlichkeiten der M.A.D.Gallery als auch die am Boulevard Helvétique wurden immer voller. Und es war an der Zeit, alle unter einem Dach zusammenzubringen.

Ende 2019 begann die Suche nach einem größeren Büro, das alle Abteilungen des Unternehmens aufnehmen und es ihnen ermöglichen sollte, nahtlos und fließend als eine einzige kreative Organisation zu interagieren. Das war aber nur die logistische Seite. Aus etwas philosophischerer Sicht musste dieser neue Standort auch widerspiegeln, wofür MB&F steht und worauf seine Mitarbeiter hinarbeiten. Die Suche nach einem neuen Zuhause für das MB&F-Team begann.

2020 pausierte das Projekt weitestgehend und wurde gegen Ende des Jahres wieder aufgenommen, aber auch nach zahlreichen Besichtigungen von Immobilien über Monate hinweg war das Passende einfach noch nicht gefunden. Einige Räumlichkeiten waren zwar groß und neu, aber viel zu kalt und unpersönlich. Und weil wir in Genf sind, waren einige schöne Locations unfassbar teuer und unerschwinglich. Beim Besuch eines weiteren Bürogebäudes in der Gemeinde Carouge direkt südlich von Genf, fiel Maximilian Büsser ein großes altes Haus auf einem angrenzenden Grundstück ins Auge.

**EIN JUWEL DER HISTORISCHEN ARCHITEKTUR GENFS**

Das 1907 bis 1908 erbaute Haus versprühte Geschichte und Charakter, obwohl es stark reparaturbedürftig war. Zu dieser Zeit wurde es von einem lokalen Unternehmen genutzt, das sein dreigeschossiges Interieur in streng funktionale Arbeitsräume unterteilt hatte, vollgestopft mit Aktenschränken, verdrehten Telefonkabeln und Schreibtischen voller Papierstapel. Aber die drei (vier, wenn man den Keller mitzählt) Stockwerke hatten Potential. Genug, um einen zweiten Besuch zu rechtfertigen. Zusammen mit den MB&F-Leitern für Produktion (Serge Kriknoff), Marketing (Charris Yadigaroglou) und Vertrieb (Thibault Verdonckt) begann sich Max vorzustellen, wie die Räumlichkeiten verändert werden könnten.

Und so nahm das M.A.D.House Gestalt an, aus Träumen wurde Wirklichkeit.

Es folgten eineinhalb Jahre Reparatur- und Renovierungsarbeiten, darunter eine Komplettsanierung des Daches und eine umfangreiche Innenrenovierung. Das Anwesen, das zum M.A.D.House wurde, war ursprünglich ein gemeinsames Projekt des bekannten Genfer Architekten Edmond Fatio (1871–1959) und von Charles Meysson (1869–1947) aus Lyon; es wurde als Privatanwesen einer reichen Familie von Industrieunternehmern konzipiert und erhielt im Jahr seiner Fertigstellung einen Architekturpreis. Die Konstruktion im Heimatstil zeichnet sich durch eine romantisierte Interpretation historischer Architektur aus und verweist dadurch auf die künftigen Bewohner, die die traditionelle Uhrmacherkunst überarbeiten, neu erträumen und an die Moderne anpassen. Die Fachwerk-Fassade mit rustikalen Steinmauern erinnert an die Schlösser und Gebäude, die in illustrierten Folklore-Büchern zu sehen sind – ein passender Sitz für ein Unternehmen, dessen Kreationen zunächst von den Mythologien der Science-Fiction und Fantasy inspiriert waren. Das Haus, das derzeit vom Schweizer Heimatschutz (Patrimoine Suisse) als denkmalgeschütztes Gebäude ausgewiesen wird, wurde 2022 von MB&F bezogen und eingeweiht und wird seither vollständig von MB&F verwaltet.

**EIN KREATIV SUMMENDER BIENENSTOCK**

Es braucht eine bestimmte Art von Vision – manche würden es vielleicht Wahnsinn nennen –, um eine Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart bis hin zur Zukunft zu schlagen. Wie die Uhren von MB&F enthält auch das M.A.D.House Elemente aller drei Epochen. Umrahmt von historischer Architektur, gefüllt mit Objekten, die die Geschichte zeitgenössischer Uhrmacherkunst erzählen, und bewohnt von einem Team, das sich entschieden an den Dingen orientiert, die noch kommen.

An den meisten Tagen kann das Haus kaum die Flut von Aktivitäten innerhalb seiner Mauern aufnehmen. Es ist die Art von Aktivität, die zu erwarten ist, wenn sich mehr als 40 Personen gemeinsam auf die einzigartige Aufgabe des Aufbaus und Wachstums eines Unternehmens wie MB&F konzentrieren. Mehrere Außentüren führen zu einer zentralen Treppe und einem Atrium, wodurch eine Konvergenz der Bewegung entsteht, eine arterielle Konfluenz, die vor kommenden und gehenden kreativen Köpfen nur so summt und brummt. Hinter der Treppe befindet sich sogar ein versteckter Gang – ein kurioses Artefakt des ursprünglichen Designs des Hauses, gebaut für Menschen in Eile, die zu viel zu tun und nicht genügend Zeit haben, um alles zu tun. (Wenn Sie diesen versteckten Weg hinabgehen, erwarten Sie fast, dass Sie einem weißen, in seine Taschenuhr vertieften Kaninchen begegnen.)

Im Erdgeschoss montieren Uhrmacher Uhrwerke an eigens gebauten Werkbänken in von natürlichem Licht durchfluteten Räumen, umgeben von Holzvertäfelungen und handbemalten Keramikfliesen aus der Zeit der Errichtung des Hauses. Ebenfalls im Erdgeschoss erinnert ein Empfangsbereich an das ästhetische Konzept der M.A.D.Gallery und führt in das zentrale Treppenhaus mit Holzpfosten, die ihre Originalgravuren aus dem Jahr 1908 bewahrt haben. In den oberen Etagen befinden sich Abteilungsbüros, wobei sich das Team der Produktkreation im obersten Stock befindet. So entsteht ein organischer Bewegungsfluss durch das mehrstöckige Interieur.

**KEINE ÖDE WAND IN SICHT**

Licht und Raum sind kostbare Güter in jeder Büroumgebung, und das M.A.D.House strotzt dank seiner großzügigen Lage in drei Hektar Parklandschaft vor beidem. Überall im Haus findet man Objekte und Artefakte aus dem MB&F-Universum: von der Uhr von Jean Kazès auf der zentralen Treppe bis zu den Fotoabzügen von Marc Ninghetto, Ulysse Fréchelin und anderen Künstlern an den Wänden und Regalen.

Das zentrale Treppenhaus ist zu einer Art Installation geworden, an der sich Künstler ausleben können, die die weißen Wände abwechselnd mit ihrer Vision füllen. Der erste Künstler, der das M.A.D.House auf diese Weise prägt, ist Maxime Schertenleib, ein Schweizer Illustrator und Comiczeichner, bekannt für seine detailreichen Stadtlandschaften voller menschlicher Aktivität. Wenn Sie das Haus verlassen, werden Sie von einer Windskulptur im Freien begrüßt, ein Werk des amerikanischen kinetischen Bildhauers Anthony Howe. Seine Kreationen spielen mit Geometrie und Fluiddynamik, wirbeln und bewegen sich im Wind, um hypnotische metallische Wellen zu erzeugen. Sie geben den Besuchern des M.A.D.House einen kleinen Vorgeschmack auf die faszinierenden Kreationen, die in den Innenräumen zum Leben erweckt werden.

MB&F bezog das M.A.D.House Ende 2022 und füllte das jahrhundertealte Haus mit Aktivität, Kreativität und genau der richtigen Dosis Wahnsinn. Sechs Monate später, im Jahr 2023, öffnet die Marke offiziell ihre Türen, um Besucher, Freunde von MB&F und andere verrückte Pilger willkommen zu heißen.

**Um das M.A.D.House von MB&F zu besichtigen, gehen Sie bitte auf** [**https://www.mbandf.com/en/mbandf/visit**](https://www.mbandf.com/en/mbandf/visit) **oder kontaktieren Sie uns unter** **visit@mbandf.com****.**

**MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPT-LABORS**

MB&F wurde 2005 gegründet – als weltweit erstes Uhrmacher-Konzept-Labor aller Zeiten. Das Ergebnis sind bis heute nahezu 20 auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern hoch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechnik-Labor, welches sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen statt diese nur anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Tierreich (HM7, HM10) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy Machine Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – d. h. klassisch für MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Hommage, indem sie die Komplikationen der Großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, welches ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die darauffolgenden LM Perpetual, LM Split Escapement und LM Thunderdome erweiterten diese Kollektion. 2019 markierte einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: LM FlyingT; und 2021 feierte MB&F mit der LMX den 10. Geburtstag der Legacy Machines. Seitdem alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und historisch geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Dadurch entstanden zwei neue Kategorien: Performance Art und Co-Kreationen. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L’Epée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d’Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie, die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D.Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen; es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Zu den erhaltenen Preisen gehören allein 9 Preise vom Genfer Grand Prix d’Horlogerie, darunter die prestigeträchtige Auszeichnung „Aiguille d’Or“, mit der die besten Uhren des Jahres gekürt werden. 2022 wurde die LM Sequential EVO mit der Aiguille d’Or ausgezeichnet. Die M.A.D.1 RED gewann ihrerseits in der Kategorie „Challenge“. 2021 wurde die LMX als beste Herrenkomplikation ausgezeichnet und die LM SE Eddy Jaquet „Around The World in Eighty Days“ erhielt einen Preis in der Kategorie „Artistic Crafts“. 2019 ging der Preis für die beste komplizierte Damenuhr an die LM FlyingT, 2016 wurde die LM Perpetual mit dem Preis als beste Kalenderuhr bedacht; 2012 gewann die Legacy Machine No. 1 sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury). 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet. Im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.